

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fünfter Kampftag, 19. Mai 1916.

Laut Regiments-Befehl hatten das V./50 und I./59 in erster Linie die Stellungen auf der Malga Malignone und Rote 1620 anzugreifen, ersteres mit dem linken Flügel entlang dem Wege Baiti della Fratte—Passo della Vena, mit dem rechten Flügel entlang der Niederung, I./50 anschließend daran mit dem rechten Flügel bis zu den Schroffen westlich Rote 1620. In zweiter Linie sollte in einem Abstände von 300 Schritten das II./59 und diesem als Regiments-Reserve das III./59 folgen. IV./59 wurde Brigade-Reserve.

Da die Gruppierung noch vor Tagesanbruch durchgeführt sein mußte, wurden wir um 5 Uhr früh alarmiert. Die Verschiebung in den uns zugewiesenen Angriffsraum war bald beendet.

Um 6 Uhr 30 vormittags begann der Vormarsch. Als der Feind unsere Annäherung bemerkte, zog er es vor, seine Stellungen auf Rote 1620 und Malga Malignone zu räumen, und lieferte uns lediglich kleinere Nachhutgefechte. Auf und hinter der Rote 1620 erbeuteten wir mehrere gut maskierte Batterien leichten und mittleren Kalibers. Überall sah man die Spuren eines hastigen Rückzuges. Von hier aus hatte man einen sehr guten Überblick über das stark kupperte Gelände. Während ich die Hänge und Blößen mit dem Feldstecher absuchte, tauchte plötzlich rechts von uns eine Schwarmlinie auf, welche im rechten Winkel, Front gegen uns, vorrückte. Es fielen von dort aus auch schon Schüsse. Glücklicherweise war es schon so hell, daß wir sie bald als eigene Truppen erkannten, sonst wäre es vielleicht noch zu einem Gefecht gekommen. Es stellte sich heraus, daß es unser III. Bataillon war, welches beim Aufmarsch die Orientierung verloren hatte.

Der Disposition des Divisions-Kommandos entsprechend hätten wir nunmehr nach Erreichung der Linie Rote 1620—Malga Malignone halt machen und uns eingraben sollen, während den weiteren Angriff rechts von uns das Infanterie-Regiment 21 und sechs Kompanien des Infanterie-Regiments 14 vom Coston d'Arfiero und der Mulde südlich der Rote 1602 aus gegen den Abschnitt Cima Balbona—Monte Campomolon aufzunehmen hatten.